

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

ZM /4/ 1

Video im DaF-Unterricht

Ein Ziel des Fremdsprachenunterrichts ist Kommunikation, und der Videoeinsatz ist dazu besonders gut geeignet. Der Videoeinsatz im Fremdsprachenunterricht ist kein neues und modernes Verfahren. Es sollte einen wichtigen Platz im Unterricht wegen vielfältiger Einsatz-, Aufgabe- und Verwendungsmöglichkeiten einnehmen. Video - Vermittler von Information. Mit Video kann man auf verschiedenste Art und Weise arbeiten, - es bietet mehr als einen Text oder ein Bild an. Die Arbeitsvielfalt ist auch durch die technischen Möglichkeiten dieses Mediums zu erweitern. Korrekt eingesetzter Video im Fremdsprachenunterricht heißt aktiver Umgang mit Medium. Beim Anschauen von Filmen und Videos spielt *das Hörverstehen* eine bedeutende Rolle im fremdsprachlichen Kommunikationsprozess, da es auch besonders gut für Verbessern von Hör- und Sprechfertigkeit geeignet ist. Da das Videoanschauen eng mit dem Hören verbunden ist, kann diese Methode eine wichtige Aufgabe erfüllen und zwar – die Lerner mit authentischer Sprache zu versorgen.

Lernziele beim Videoeinsatz im DaF-Unterricht	methodische Hinweise bei dem Gebrauch des Verfahrens
➤ Verbesserung der mündlichen Ausdrucksfähigkeit	➤ Hören, Sehen und Verstehen bilden die Basis für das Sprechen - je nach Bildstruktur, Inhalt und filmischer Gestaltung erfordert Video eigene didaktische Überlegungen. Wichtig ist, dass bei der Arbeit beide Informationskanäle, Bild und Ton, berücksichtigt werden.
➤ Fähigkeit sich mündlich auf Deutsch zu äußern	➤ durch Video werden zwei Rezeptoren gereizt, - es erhöht die Aufmerksamkeit, schafft auch größeren Raum für Handlung

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ausbildung einer Basis-Sprechfertigkeit über gelenkte Konversation 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Hören und Sehen bilden keinen passiven Vorgang, sondern einen aktiven Interpretationsprozess
<ul style="list-style-type: none"> ➤ der Lerner kann sich über alltägliche Angelegenheiten zusammenhängend und im Allgemeinen mit adäquaten sprachlichen Mitteln äußern 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ wichtige Voraussetzung - die sprachlichen Signale bekannt zu machen, weil gerade diese interpretiert werden können. Deswegen braucht man dementsprechendes Vorwissen, um die unbekannt Wörter, Fakten oder Sätze aus dem Kontext zu verstehen können. Von dem Kontext nicht nur die bekannten Wörter oder Phrasen angeboten werden, sondern auch die Information visuell aufgenommen wird
<ul style="list-style-type: none"> ➤ der Lerner kann sich über komplizierte, abstrakte Themen zusammenhängend und im Allgemeinen mit adäquaten sprachlichen Mitteln äußern 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wichtig sind die genauen didaktischen Überlegungen, was die Lerner/die Zuschauer mit der Information machen sollen. Der Lehrer kann mit der Aufgabenstellung die Lerner in eine bestimmte Richtung leiten, so dass die Handlung im Video und die Handlung in der Lernergruppe nach dem Sehen (vor dem Sehen, während des Sehens) interessant erscheinen. So wird mehr von der Sprache behalten, weil in diesem Fall sie innerlich motivierter aktiv teilzunehmen sind.
<ul style="list-style-type: none"> ➤ der Lerner kann in der Fremdsprache seine Meinung, Gefühle und Überlegungen äußern 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorbereitung der Lernenden auf das Gesprochene oder auf die Handlung, also auf den Videoeinsatz. Man muss eine klare Aufgabenstellung machen.
<ul style="list-style-type: none"> ➤ die Lernenden mit Strukturen und Funktionsmechanismen der indirekten Kommunikation vertraut machen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Beachten der verschiedenen Kriterien, um die Unterrichtseinheit effektiv zu gestalten
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Beispiele der Informationskultur und -gewohnheit des 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Grundprinzip bei der Auswahl des Videomaterials beachten –

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

Zielsprachenlandes vermitteln	Übereinstimmen des Schwierigkeitsgrades mit dem Sprachniveau der Lerner
-------------------------------	---

Videoeinsatz als Möglichkeit authentische Fremdsprache zu vermitteln und als Schreib- und Sprechanlass zu verwenden:

- die Schüler lernen die Sprache richtig aussprechen;
- die Wörter und Sätze richtig akzentuieren;
- sie müssen ihre Sprachkenntnisse in Vereinigung mit ihrer Kreativität, Lebenserfahrung, Einstellung verwenden;
- sie müssen ihre eigenen Äußerungen über das bestimmte Thema auf Deutsch formulieren.

Struktur der Arbeit mit einer Videosequenz

Vorbereitungsphase	Durchführungsphase	Abschlussphase
<ul style="list-style-type: none"> ➤ durch Vorentlastung mit verschiedenem Ablauf und Inhalt Interesse für die Videosequenz aufbauen und das Verständnis erleichtern 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ eine passive Fernsehhaltung vorbeugen und das Verständnis erleichtern, vertiefen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ das Gesehene und Gehörte verarbeiten, vertiefen, ergänzen
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Auswahlkriterien: Authentizität; Gleichgewicht zwischen Zugänglichkeit und Komplexität; Anknüpfungspunkte für die Integration des neuen Lernstoffs; Berücksichtigung der Gewohnheiten der Lerner in der Wahrnehmung; Gleichgewicht zwischen eigene Kreativität und Intention des Wahrgenommenen; Appellkomponente (<i>Staunen, Überraschung, Unerwartetes, Widersprüche</i>); Inhalt Struktur und Menge des 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ intensives Sehen – alle Informationen des Films sind wichtig, auch Details müssen gesehen werden, um die Gesamtaussage eines Films zu verstehen; ➤ selektives Sehen – man greift aus dem Angebot des Films nur bestimmte Informationen heraus; ➤ globales Sehen – nur die zentrale Aussage eines Films, das Thema soll verstanden werden 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einsetzen verschiedener Aufgabentypen: <i>eine Filmfortsetzung schreiben, einen Fragebogen zur Hauptperson im Film ausfüllen, eine Inhaltsangabe schreiben, Schreiben, was vor der Video-Situation geschehen sein könnte, persönliche Stellungnahme äußern,</i>

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

neuen Materials		<i>Fragebogen, kreatives Schreiben, geschlossene Aufgaben</i>
➤ Material mit Minimum von Informationen	➤ Lernaktivitäten: <i>bildgesteuerte Informationsentnahme (Informationen über Landeskunde, Handlungsort, Beziehungen), sprachlich – inhaltliche Informationsentnahme (Wortschatzklärung, Textkarten), filmspezifische Aspekte (kameraperspektive, Einstellungsgrösse, Kamerabewegung)</i>	➤ Fehlertoleranz
➤ Themabezogenheit, Bezug auf das Leben	➤ interessengesteuerte Informationsentnahme muss erst bewusst gemacht werden, um dann ebenfalls automatisch angewendet werden zu können.	
➤ der Inhalt darf nicht sprachlich zu kompliziert dargestellt sein	➤ der dynamische Ablauf des Films <i>(unter Umständen kann dieser Faktor zu negativen Ergebnissen bei der Arbeit führen. Wenn ein Teil von dem Material für jemanden unverständlich bleibt, ist auch die weitere Arbeit unproduktiv)</i>	
➤ Berücksichtigung der Vorerfahrungen und Wertvorstellungen; die Lerner werden zu Überlegungen und	➤ Konzentration der Sprachkenntnisse nur auf das Wesentliche	

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārīzglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

Äußerungen aufgefördert		
➤ Einstiegsmöglichkeiten: <i>über den Ton, das Assoziogramm, das Bildmaterial, schriftliche Vorgaben</i>	➤ Bedeutung der Nebeninformationen <i>(nonverbale, paralinguistische Faktoren machen deutlich den Schauplatz eines kommunikativen Ereignisses)</i>	

Videoprojekt – Videos selber machen

Voraussetzungen
➤ technische Möglichkeiten und das Wissen, um das Gesprochene aufzunehmen und abzuspielen
➤ passendes Thema und Textform (Bericht, Werbung u.a.) auswählen, entsprechenden Stoff (z.B. Alltagskommunikation) vorbereiten
➤ Planen und Durchführung einer Vorbereitungsphase
➤ Kreativität der Lernenden, Fähigkeit zur Gruppenarbeit und Können zwei Schritte nach vorne denken
methodisch – didaktische Aspekte
➤ Videoprojekt als Lern- und Lehrsituation
➤ Videoergebnis als motivierender Faktor
➤ Erfahren bestimmter kommunikativen Aspekte der Fremdsprache

ESF projekts „Profesionālajā izglītībā iesaistīto vispārizglītojošo mācību priekšmetu pedagogu kompetences paaugstināšana”

Vienošanās Nr.2009/0274/1DP/1.2.1.1.2/09/IPIA/VIAA/003

Karīne Laganovska

- | |
|---|
| ➤ die Lerner hören und sehen sich selbst in der Zielsprache sprechen. |
| ➤ gemeinsame Arbeit der Lernenden an Videoprojekten in der Fremdsprache |
| ➤ engerer Bezug zur Fremdsprache, ihre Wahrnehmung, Verbesserung der praktischen Fremdsprachekenntnisse (Wortschatz, Aussprache), |
| ➤ Einbeziehen der Stimme, Mimik, Körpersprache der Lernenden |

Literaturquelle:

Marie-Luise Brandi *Video im Deutschunterricht. Eine Übungstypologie zur Arbeit mit fiktionalen und dokumentarischen Filmsequenzen. Fernstudieneinheit 13.* Langenscheidt, 2000.